



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

252 (4.6.1937) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-280853](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-280853)

Eine Schrift über die Mannheimer Planken

Das zweite Heft der Reihe: „Schriften der Stadt Mannheim“ / Die Hauptverkehrsstraße einft und jetzt

Die Neugestaltung der Planken gab im vorigen Jahre die Veranlassung zu einer Ausstellung über diese Hauptverkehrsstraße Mannheims im Städtischen Schloßmuseum, die den Ausbau und die ältere Geschichte der Planken im Bilde festhielt. Das große Interesse, das dieser Ausstellung von allen Teilen der Bevölkerung entgegengebracht wurde, veranlaßte, wie der Oberbürgermeister im Geleitwort ausführt, die Herausgabe einer Schrift, die die markantesten Bilder der Ausstellung vereinigt.

Wie schon die erste Schrift dieser Reihe (über das Theatermuseum) wurde auch diese von dem rührigen Direktor des Städtischen Schloßmuseums Dr. Gustaf Jacob herausgegeben. Ueber die Bedeutung der Planken und die Veranlassung zum Ausbau führt der Oberbürgermeister aus: „Bei einer Einwohnerzahl von 34000 im Jahre 1865 spielte der Straßenverkehr eine untergeordnete Rolle. Heute bei 25000 Einwohnern in Mannheim und 110000 in Ludwigshafen, nur durch den Rhein von Mannheim getrennt, fordert der Verkehr gebieterisch breite Durchfahrtsstraßen. Von der Reichsautobahn kommend, findet der Verkehr jetzt nicht nur eine großzügige Straße bis ins Innere der Stadt, sondern auch Neubauten im Zuge dieser Straße, die den Willen dieser Stadt offenbaren, Kämpfer des nationalsozialistischen Bau- und Gestaltungswillens zu sein.“

Vorgefunden ist entscheidend

Dr. Jacob stellt an die Spitze seiner Erläuterungen zur städtebaulichen Neugestaltung der Mannheimer Planken die Feststellung, daß der nationalsozialistische Gedanke auch die Vorgefundenen grundlegend änderte. „Der Baum kann nicht gedeihen, wenn der Stamm zu Grunde geht.“ Es genügt nicht, das Neuland, das Außengebiet der Großstadt baulich zu erschließen, sondern die Sanierung und großzügige Umgestaltung der Altstadt nach den Anforderungen des neuzeitlichen Verkehrs. Mit Recht erklärt Dr. Jacob: „Es gibt wohl kaum eine deutsche Stadt, die sich einer Einführung der Reichsautobahn rühmen könnte, die den Fremden so unmittelbar durch die schönste Hauptstraße über den unüberwindlichen Friedrichsplatz ins Herz der Stadt führt. Darum soll diesem Straßenzug eine würdige und monumentale bauliche Gestaltung gegeben werden.“

Eingehend erläutert Dr. Jacob die Pläne und Erwägungen zum Plankenausbau. Er geht auch auf die früheren Pläne zum Ausbau ein, die — wie wir beim Anblick der abgebildeten Entwürfe ausjüngend sagen dürfen — nicht durchgeführt wurden. Es braucht nur an den farbigen Entwürfen von Bippart, der „einen höchst wunderlichen Bau mit zwei Türmen und arkadendurchzogener Fassade vorfab“, erinnert werden. Im übrigen einigte man sich früher, wie eine Zeitung beim Plan einer zweigleisigen Straßenbahn schrieb, nach einiger Zeit dazugehend, daß „Städte die fünf- oder sechsmal größer sind als Mannheim und teilweise engere Passagen haben als diese (die Planken), gut mit einem Geleise auskommen“. Oder man einigte sich überhaupt nicht, und dann wurde ebenfotorenig gebaut.

Städtebauliche Erneuerung

Erst das Dritte Reich schuf die Voraussetzungen für eine derartig umfassende städtebauliche Erneuerung, wie sie der Plankenausbau darstellt. In unerbittlich kurzer Zeit wurde das gewaltige Projekt durchgeführt. Eingehend erläutert Dr. Jacob in seiner Schrift die einzelnen Phasen des Umbaus, auf die wir schon anlässlich der Ausstellung eingegangen sind. Er belegt auch die Notwendigkeit des Umbaus aus der gesteigerten Bevölkerungszahl und den endlich gestiegenen Anforderungen des Verkehrs, der durch den Kraftwagen ein neues Gesicht gewann. Auch die wirtschaftliche Seite wird berührt. Nur als Geschäftsstraße durften die Planken umge-

halten werden, die neuen Häuser mußten Geschäftsbetriebe aufnehmen, „die einen möglichst hohen Ertrag sichern“.

Hohere Aufgaben erwarteten den städtischen Oberbaudirektor und seine Mitarbeiter, unter denen sich auch Privatarchitekten befanden. Vorbildlich wurden sie gelöst. Das Gesamtmaß der Straße wurde jetzt von einer Breite von 11,30 Metern auf 23,00 Meter gebracht. Zahlreiche Fotos, die im wesentlichen von Dr. Jacob persönlich oder von seinem Mitarbeiter im Schloßmuseum, Friedrich Rosenbusch, angefertigt wurden, und Zeichnungen von Joachim Lutz halten alle wesentlichen Abschnitte des entstehenden Neubaus fest.

Aus der Geschichte der Planken

Mit besonderer Liebe werden sich die alten Mannheimer und alle Freunde der Stadt in das Kapitel „Die Mannheimer Planken, wie sie wurden und was sie erlebten“ vertiefen. Von der Erklärung des verhältnismäßig jungen Namens geht Dr. Jacob aus. Im 17. Jahrhundert war es ein Platz „Auf dem Sand“ zwischen der Festung Friedrichsburg und der Bürgerstadt, später spricht man von der Altmannsgasse, die ihren Namen nach dem Altmann, dem heutigen Paradeplatz, hatte. Carl Philipp ließ die Graben „am Sand“ zuwerfen, mit allen Mitteln wurde der Bau von Bürgerhäusern gefördert. Dabei mußten die Bauherren darauf achten, „nicht allein auf die Dauer und Solidität der Häuser zu sehen, sondern auf deren Symmetrie und äußerliches Ansehen“, die „Egalität“ war das Ziel.

Die zahlreichen Bilder, die Dr. Jacob zusammengetragen konnte, lassen immer wieder erkennen, daß es ein besonderer Genuß gewesen sein muß, auf den Planken zu gehen. Dr. Jacob sagt dazu: „Gehen an den Bauaufgaben der Gegenwart haben die Häuser kleinräumig, aber in blanker Gestalt da. Die Baumalcke in der Mitte der Planken war freundlich bepflanzt.

Wer blieb damals unberührt von dem ruhigen Tabingelassen reizender Häusergruppen, dem anmutigen Eindruck, den der siebenundvierzigjährige Goethe in Dichtung und Wahrheit niedergelegt hat: „Das freundliche Mannheim, das gleich und heiter gebaut ist“. Wie heute fiel auch damals die klare Linienführung, die im Ausbau restlos wieder verwirklicht wurde, auf.

Mit Dr. Jacob dummet man über die Planken des 18. Jahrhunderts, vom Heidelberger Tor bis zum Rheintor, hebt das Leben und Treiben auf der schönen Straße und dem großzügigen Altmannsplatz, bewundert die alten schönen Gebäude, die Tore, die Wäuze, die alten berühmten Gasthöfen usw., die zum großen Teil von großen Meistern ihrer Zeit geschaffen waren und freut sich mit der Hofgesellschaft und der wohlhabenden Bürgerkastei. Man erlebt mit ihr die Feste und die Triumphe nach den Siegen von 1813 und 1870. Ruhiger wurde es, als der Hof fortzog, aber es blieb die wunderbare städtebauliche Klarheit dieser unvergleichlichen Straße, um die uns heute viele Städte beneiden.

Aber gerade die Bilder aus dem 18. Jahrhundert zeigen auch, daß wir ohne große Mühe noch manches verbessern können. Welche Klarheit hatte damals und noch im vorigen Jahrhundert der Paradeplatz mit seiner einheitlichen Gliederung und Einfassung mit einer Baumreihe. Die gärtnerischen Anlagen haben diese architektonische Schönheit zugunsten der Zersplitterung und der Zerstückelung eines großen städtebaulichen Gedankens zerstört. Zur städtebaulichen Erneuerung Mannheims gehört aber auch die Wiederherstellung der weiten, offenen städtebaulichen Gesamtheit, in die neben dem noch große Zukunftsaufgaben stellen den Schloßplatz und der Paradeplatz einbezogen werden muß. Der Plankenausbau soll nicht Endpunkt, sondern Beginn einer städtebaulichen Entwicklung sein, die Mannheim in seiner alten Eigenart, Schönheit und Großzügigkeit wieder erheben läßt. B.—

Papier läuft mit 80 Stundenkilometern

In dem größten Altpapier-Verarbeitungswerk der Welt

Der Kampf eines Volkes um seine Warenfreiheit ist ein gigantischer Wert, das in Hunderte und Tausende von Einzelhandlungen zerfällt — man muß sie nur kennen. Das Altpapier hat hierbei eine ungemaine Bedeutung.

In Düsseldorf befindet sich die größte Fabrik dieser Art, die die Welt besitzt. Aus fünf großen Papiermaschinen rollt die fertiggestellte Papierbahn mit einer Stundengeschwindigkeit von 80 Kilometern heraus — Papier das aus dem Nichts gewonnen wurde. Von alten Zementsäcken bis zu den Papierabfällen aus den Bürobetrieben wird alles verwendet. In großen Sortierbetrieben werden die wertlosen Papierabfälle von jungen Mädchen sortiert, die bereits das meiste Papier in seiner Qualität am Gefühl unterscheiden können.

Das Düsseldorfer Altpapierwerk ist ein Musterbetrieb an Sauberkeit und Zweckmäßigkeit. Durch die Aufbereitung des aus dem Altpapier gewonnenen Papierbreis ist es möglich, ein vollkommen einwandfreies, qualitativ hochwertiges Papier zu erzeugen. Trotzdem werden heute noch große Mengen Holzschliff-Zellulose in Deutschland für die Papier- und Pappenindustrie verbraucht, dagegen nur sehr wenig Altpapier! Der Rohstoff Altpapier könnte eine noch weit größere Verwendung finden! Er fehlt! Nur geringe Mengen des vorhandenen Altpapiers werden gesammelt, der Rest geht aus Nachlässigkeit verloren. Wie

gering ist doch die Mühe, dieses Altpapier zu sammeln!

Die deutsche Papierindustrie nimmt eine führende Stellung in der Welt ein. Die Produktion des Altpapierwertes findet im Ausland beachtliche Abnehmer. Eine große Zahl der Gefolgschaftsmitglieder hängt von der deutschen Papierindustrie ab. Die Sammlung des überflüssigen Papiers sichert diesem Zweig deutscher Wirtschaft seine Weltstellung, den Arbeitern die Beschäftigung und kostet doch die liebe Hausfrau nicht einen Pfennig!

Auf nach Schwefingen!

Am Sonntag fährt ein Rdy-Sonderzug

Zum Rotokloster und Spargelessen fährt die RZS „Araff durch Freuden“ am kommenden Sonntag nach Schwefingen. Abfahrt ab Mannheim 13 Uhr, Rückfahrt ab Schwefingen 22.48 Uhr. Aus dem Programm entnehmen wir: Rotokloster 15.30 Uhr, Schloßgartenbeleuchtung 21 Uhr, Feuerwerk 21.30 Uhr, Tanz im Birkenaal nachmittags und abends. — Preise: Fahrkarte 40 Pf., Rotokloster, Tanz und Feuerwerk 60 Pf., Spargelessen 1.10 RM. Die Karten sind auch einzeln erhältlich. — Kartenerwerb: Bei den Geschäften bis Samstag 12 Uhr, bei den städtischen Buchhandlungen, dem Jäger-Rest Schieder am Tatterial bis Samstagabend 19 Uhr, sowie am Sonntag vor Abgang des Zuges am Hauptbahnhof.

Sonderzüge ins Neckartal

Die feldher an Sonn- und Feiertagen zu den Sportsonderzügen nach dem Neckartal gewählte Fahrpreisermäßigung von 60 Prozent wird aufgehoben. Diese Züge können nur noch mit Sonntagsrathabrtarten benutzt werden. Vom 6. Juni an verkehren an Sonn- und Feiertagen die neuen Verwaltungsfonderzüge 4013/4014 Mannheim — Eberbach — Mannheim mit 60 Prozent Ermäßigung. Abfahrt in Mannheim 7.22 Uhr mit Halt in Heidelberg, Neckargemünd, Neckarsteinach und Birshorn. Ankunft in Mannheim 19.35 Uhr. Ferner verkehren an bestimmten Sonntagen die Verwaltungsfonderzüge 4000/4001 Mannheim — Seeburg — Mannheim. Zu den Verwaltungsfonderzügen 4013/4014 werden nur in Mannheim und Heidelberg ermäßigte Rückfahrkarten 3. Klasse nach Eberbach ausgeben. Fahrpreis Mannheim — Eberbach 1.60 RM, Heidelberg — Eberbach 1.10 RM. Nach und von den übrigen Haltebahnhöfen Neckargemünd, Neckarsteinach und Birshorn werden keine Sonderzugskarten ausgeben. Der Ausfall der Verwaltungsfonderzüge bei schlechtem Wetter wird von Fall zu Fall bekanntgegeben. Auskunft erteilen die Bahnhöfe.

Kampf dem Bolschewismus!

Diese Parole haben wir auf unsere Fahnen geschrieben. Rettung Europas vor Untergang und Verderben. Volksgenosse, gebe in die große internationale Schau „Der Bolschewismus“ und du wirst ein fanatischer Mitkämpfer im Kampf gegen diese Weltpest.



Vom sportlichen Schnitt gehen Männer nicht ab!

Ermacht sie forsch und jung und erlaubt ein ungehemmtes Bewegengehen, ohne das Gefühl des „Richtig angezogen sein“ zu beeinträchtigen. Weil gerade das der geheimste Wunsch aller Männer ist, haben wir unsere Sportkleidung daraufhin eingestellt, daß der erste Versuch selbst für den Anspruchsvollsten kein Risiko bedeutet!



Herren-Sport-Anzüge mit 2 Hosen

33.- 42.- 48.- 56.-

Herren-Sakko-Anzüge

36.- 42.- 48.- 56.-

Herren-Sport-Sakkos

19.- 24.- 29⁵⁰ 35.-

Herren-Tennis-Hosen

7⁷⁵ 10⁷⁵ 14⁵⁰ 16⁵⁰



Als es noch keine Verkehrsprobleme gab Unsere Planken an karlstädtischen Zeilen

Archivbild

Volksgenossen, die sich ganz einsetzen

Der unbekannte Helfer — ein Vorbild völkischer Pflichterfüllung

Die Geschichte unseres Volkes lehrt, daß nur in Zeiten, in denen sich deutsche Menschen selbstlos und uneigennützig für eine große Aufgabe eingesetzt haben, unser Volk aufwärts gehoben ist.

Alle großen Erfindungen sind nicht dadurch gemacht worden, weil die Menschen allein ihre Pflicht im Beruf erfüllten, sondern weil sie in sich die Verpflichtung fühlten, zusätzlich der Gemeinschaft einen Dienst zu leisten.

Man könnte zahlreiche Beispiele aus der Vergangenheit aufzählen, doch genügt es wohl hinreichend, wenn wir an die große Leistung unbekannter, uneigennütziger Kämpfer und Kämpferinnen für die Mission unseres Volkes in der Gegenwart denken.

Alles, was wir heute in Deutschland an gewaltigen Leistungen sehen, danken wir ebenfalls dem Einsatz von unzähligen und unbekanntem selbstlosen deutschen Männern und Frauen. Sie dienten in der Kampfzeit über ihre Berufspflichten hinaus der Bewegung und haben so die Grundlage für ein besseres und schöneres Deutschland durch ihre Tat geschaffen.

Alle, die die Kampfzeit miterlebt haben, wissen es: So sehr wir jenseits davon überzeugt waren, daß das Hakenkreuzbanner die Flagge des Reiches werden würde, so wenig wußte einer von uns, ob er selbst den Tag des Sieges erleben würde.

Der unbekannte Kämpfer hat stets die größten Tugenden unseres Volkes verkörpert: reiflose Einsatzbereitschaft, Disziplin und sozialistische Kameradschaft. Diese Tugenden heute in unserem Volke fortzuleben zu lassen und sie durch die Tat zu verfeinern, ist die Aufgabe unserer Bewegung.

Die Hunderttausende ehrenamtlicher, uneigennütziger und unbekannter Helfer und Helferinnen, die im ganzen Reich die Dienste für die NS tun und so überhaupt erst die

großartigen Leistungen der NS und des Völkischen Kampfes, gehören allen Berufen an und sind damit ein lebendiges Vorbild für das ganze Volk.

Für alle diese uneigennütigen und unbekanntem Helfer ist der schönste Dank der Wiedererhebung des deutschen Volkes.

Achtung, Freikorpskämpfer!

Am Samstag, 5. Juni, 20.15 Uhr, findet in der Piederhalle, R. 7, 40, der nächste Kameradschaftsabend der Kameradschaft der Volkstum- und Freikorpskämpfer Mannheim und am Sonntag, 6. Juni, auf dem Dianastadion, 8 Uhr, das Große Bundeschießen des Deutschen Reichstriegerbundes (Ruffhäuserbund) statt.

An die Mitglieder der NS-Kulturgemeinde

Die Ausstellung „Das deutsche Gold“, die Fertigfabrikate auf Bernstein in Form von Schmuckwaren und kunstgewerblichen Gegenständen darstellt, und die an Hand guten Bild- und Anschauungsmaterials die Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung des Bernsteins zeigt, ist nur noch kurze Zeit geöffnet.

Und wieder nach Norwegen

Am 19. Juni geht die „Sierra Cordoba“ der „Kraftdurch-Freude“-Flotte in Zimmern in See nach den norwegischen Fjorden. Diese Fahrt ist insofern besonders günstig, als auf der Hin- und Rückfahrt mit dem Sonderzug in Berlin ein längerer Aufenthalt gemacht wird.

Sprechtag der Bezirksausgleichsstelle Baden

Der nächste Sprechtag der Bezirksausgleichsstelle für öffentliche Aufträge bei der Wirtschaftskammer für den Wirtschaftsbezirk Baden findet am Donnerstag, 10. Juni 1937 auf der Geschäftsstelle der Industrie- und Handelskammer Mannheim, Mannheim, L. 1, 2, statt.

Wir weisen bei dieser Gelegenheit nochmals darauf hin, daß die Bezirksausgleichsstelle Baden regelmäßig in zweimonatigen Abständen Sprechtag in Mannheim abhält.

Standesamtliche Nachrichten Mannheim

Schön ist ein Zylinderhut oder ein Klapphut 9.- 10.- 12.- 14.- usw. FLEINER-HÜTE 02.6 (Doppel Nachf.) 02.6

PRINTZ wäscht auch nach Gewicht MANNHEIM P. 7, 14 - Fernruf 24108 LUDWIGSHAFEN: Ludwigsstraße 55 - Fernruf 00785

MANNHEIMER BILDERHAUS Wilhelm Ziegler Werkstätte für moderne Bildrahmung, Gerahmte und ungerahmte Bilder für Geschenke geeignet. M. 7, 31 Tel. 26530

Arbeiter-Hemden eigene Anfertigung Adam Ammann Qu. 3, 1 Tel. 237 89 Spezialhaus für Berufskleidung

Für die Küche Friedr. Schlemper G. 4, 15 - Jungbuschstr. - Ruf 22748

BRIEFPAPIER FÜLLHALTER PHOTOALBEN PRIVAT-DRUCKSACHEN A. HERZBERGER-NACHF. GEGENÜBER DER BORSE D. 4, 7

Verkündete Mai/Juni 1937 Verw. Frau, Olga Zorum u. Wilhelmine Wieland Schneider, Josef Krütz u. Anneliese Weib Kaufm. Angest. Peter Heffert u. Hans Herrmann geb. Ehrenschwinder

Kinderwagen Klappwagen Reichardt Für wenig Geld eine schöne Kamera in dem ersten Fachgeschäft für Photo H. Kloos C. 2, 15 am Paradeplatz

Uhren/Schmuck Silberwaren Karl Karolus G 2, 12 Jungbuschstraße

Neuer Medizinerverein Mannheim R. 1, 2-3 am Marktpl. Geogr. 1890 Ruf 211 71

Krankenkasse für Familien- und Einzelversicherung Arzt einsehl. Operation, Arznel, Zahnbehandlung, Brillen in einfacher Fassung, vollst. frel. Hohe Zuschüsse bei Krankenhausbehandlung, Durchleuchtung und Bestrahlung - Wochenhilfe und Sterbegeld Monatsbeiträge: Einzelperson 4.80; - 2 Personen 6.50 3 und mehr Personen RM 6.00

Geborene Mai/Juni 1937 Marie Walter Stefan Strohhunger e. T. Brigitte Margarete Agnes Schubmader, Ernst Koch e. T. Doris Pauline Kontraktor Peter Berg e. T. Marianne Schreiner Klaus Str. e. T. Doris Schöffner Oswald Julius Gehrige e. S. Wolfgang Edgar

Marsch-Socken Schweiß-Socken Sportstrümpfe Kniestrümpfe von Weezera Mannheim Ludwigsstr. 49

Wollen Sie... Interessant gebräunt sein - Sich mit Behagen rasieren - Mit Erfolg Ihre Haut pflegen! Dann verwenden Sie meine Haarmarkts BÜMA-CREME zu -20, -45, -85 bei Schloß-Drogerie L. 10, 6 Ludwig Buchler

Die Ams gute Jos. junior Eichendorffstraße 9 Fernruf 505 43

TRAUERKARTEN TRAUERBRIEFE Hakenkreuzbanner Druckeri

Mannheimer Groß-Wäscherei Karl Kratzer Wollwäscherei, Gardinenwascherei, Industrie-Wäscherei (Putzmaschinen) M'heim., Hochuferstr. 34 Tel. 53002

Gestorbene Mai/Juni 1937 Dandelsmann Benjamin Berg, 74 J. 9 M. Eisenhauer Ernst Hoff, 50 J. 10 M. Elisabeth Berling, geb. Tirod, Ehefrau des Formers Schöfhan Berling, 60 J. 2 M. Schloffer Wilhelm Christian Tittler, 70 J. 4 M. Emma Franziska Hausan, geb. Bender, Witwe des Kaufmanns Karl Friedrich Hausan, 60 J. 2 M. Schiffsmechaniker Heinrich Zimmerer, 32 J. 9 M. Renate Erna Müller, 1 J. 11 M. Werner Bernhard Hollhöfer, 55 J. 9 M. Vert.-Direktor Maximilian Heinrich Theodor Eurt, 60 J. 6 M.

Mietbücher 32seitig (mit Umschlag) 10 Pfennig im Hakenkreuzbanner R. 3, 14-15 oder durch unsere Träger

Renate Wood, 3 J. 5 M. Oberwogel, 1. R. Hildemann, 62 J. 5 M. August Friedrich Hoffmann, 1 M. 11 J. Anna Bronnig, geb. Geise, Witwe des Bahnberm. Ferdinand Bronnig, 65 J. 10 M. Juliana Kauer, geb. Wehl, Witwe des Sportoffen-trotteurs Josef Kauer, 86 J. 1 M. Karolina Wagner, geb. Jurt, Witwe des Brauereibehilfers a. T. Adolf Michael Wagner, 60 J. 9 M. Verw. Schreiner Josef Heinrich Scharf, 25 J. 1 M. Maria Regina Zimmer, geb. Herz, Ehefrau des Vol.-Lehr. a. T. Adam Zimmer, 71 J. 4 M. Wilh. Gabriele Todrig, geb. Adler, Witwe des Kaufm. Carl Alexander Todrig, 89 J. 5 M. Renate Maria Grete Dittmer, 25 J.

Magdalena Erhardt, geb. Mayer, Witw. des Arbeiters Jakob Erhardt, 74 J. 10 M. Webermeister Karl Peter Dietz, 62 J. 4 M. Industriearb. Karl Rodi, 45 J. 7 M. Maurer Adam Köhler, 61 J. 11 M. Heinz Gustav Leimbacher, 1 M. 23 J. Offenerbau Karl Lang, 52 J. 10 M. Verw. Privatm. Friedrich August Weidbrod, 70 J. 1 M. Sofie Certeil, geb. Baumhölzer, Ehefrau des Industriearb. Leonard Certeil, 55 J. 5 M. Werner Alfred Hugo Brand, 2 M. 15 J. Verw. berufstät. Wilh. Christian Stein, 46 J. 2 M. Otte Karlmerkel, geb. Schmidt, Ehefrau des Rentempfangers Johann Karlmerkel, 67 J. 3 M.

Mannheimer Gewerbebank e.G. C 4, 9b Fernruf-Nr. 244 51-52 BANK UND SPARKASSE FACHMÄNNISCHE BERATUNGI - AUFMERKSAME BEDIENTUNGI

Intige, Geschäft und Sport

Ein unverständlicher Beschluß

Der Beschluß der Neuortler Vorkommission hat in amerikanischen Kreisen erwartungsgemäß nur einen geringen Widerhall gefunden.

Schmeling darf nicht im Rundfunk sprechen

Für Donnerstagabend war ein Vortrag Schmelings im amerikanischen Rundfunk angesetzt.

Beim „Großen Preis von Belgien“ am 11. Juli in Francschamps wird Rudolf Caracciola durch den Start beim Vanderbilt-Pokalrennen seinen Vorjahressieg nicht verteidigen können.

Erdteilkampf USA - Europa

Das erste Leichtathleten-Treffen vielleicht schon 1938 im Berliner Stadion

Der schon für dieses Jahr geplante Plan, einen Erdteilkampf in der Leichtathletik zwischen USA und Europa zu veranstalten, wird voraussichtlich im Jahre 1938 zur Tat werden.

Der genaue Termin kann erst bestimmt werden, wenn die Europameisterschaften zeitlich festgelegt sind, desgleichen werden weitere Einzelheiten über das genaue Wettbewerbsprogramm.

Stuck fuhr Rundstrecke

Schon einen Tag nach seinem Eintreffen in der brasilianischen Hauptstadt nahm Hans Stuck mit dem Auto-Union das Training zum „Großen Preis von Rio de Janeiro“ auf.

Gratulation des Reichsportführers

Der Reichsportführer von Tschammer und Osten hat an Heinrich Henkel anlässlich seines Sieges bei den französischen Tennismeisterschaften in Paris folgendes Telegramm geschickt:

„Zu Ihrem grandiosen Siege und der von Ihnen mir abgegebenen Erklärung, unbedingt das Höchste leisten zu wollen, spreche ich Ihnen meine volle Anerkennung aus und gratuliere herzlich.“

R. G. Schulz (Berlin) wurde vom Reichsschachamtsleiter für Rubern zum Leiter der Abteilung Jugendrubern ernannt.

Der Osmarthen-Mäher steht am kommenden Sonntag bei der Internationalen Rudertatgata in Breslau den Deutschen RB Arienk Wien, den Dänijer RB und den RB Bratislavia Breslau im Kampf.

Mercedes startet in USA und Belgien

Caracciola, Seaman, Stuck und Rosenmeyer vertreten die deutschen Farben

Nach der Auto-Union hat jetzt auch die Daimler-Benz-WG ihre Fahrer bestimmt, die am 3. Juli auf der Roosevelt-Bahn bei New York das Vanderbilt-Pokalrennen bestreiten.

Beim „Großen Preis von Belgien“ am 11. Juli in Francschamps wird Rudolf Caracciola durch den Start beim Vanderbilt-Pokalrennen seinen Vorjahressieg nicht verteidigen können.

AG Bologna und Chelsea London im Endspiel

des Pariser Ausstellungsturniers

Das Internationale Fußballturnier anlässlich der Pariser Weltausstellung wurde am Donnerstag mit den beiden Vorrundenspielen fortgesetzt.

Chelsea FC - Austria Wien 2:0

Die Londoner Elf des Chelsea FC, die bislang auf ihrer Europareise nicht gerade günstig abblüht, wartete am Donnerstag in Paris vor knapp 5000 Zuschauern im Stadion Colombes mit einer Ueberraschung auf.

AG Bologna - Slavia Prag 2:0 (0:0)

Das zweite Spiel führte in Lisse vor rund 8000 Zuschauern die Meistermannschaften von Italien und der Tschechoslowakei.

Die Starter zur Deutschland-Rundfahrt

Sechzig Fahrer von neun Nationen im Kampf auf der Strecke

Die 3. Deutschland-Rundfahrt nimmt am kommenden Sonntag von Berlin aus ihren Anfang.

Nach der am Samstagvormittag erfolgten Pombierung der Maschinen wird sich das Feld am Sonntagmorgen um 7 Uhr in folgender Besetzung auf die erste Tagesstrecke Berlin-Breslau begeben:

Deutschland: Jof. Krentz (Köln), Hermann Rufe (Berlin), Fritz Junke (Chemnitz), L. Geber (Schweinfurt), F. Hauswald (Sohnitz), Anton Hoben (Essen), E. Kijewski (Dortmund), W. Lober (Frankfurt), B. Roth (Frankfurt), R.

Rißchke (Magdeburg), O. Thierbach (Dresden), Schultenjohnann (Dortmund), A. Böckert (Schweinfurt), Rud. Wolke (Berlin), A. Wendel (Schweinfurt), O. Wackerling (Magdeburg), H. Wengler (Bielefeld), H. Schmid (Chemnitz), F. Kuland (Köln), W. Nickel (Berlin), W. Kuschelbach (Berlin), R. Heide (Hannover), H. Reich (Berlin), G. Hoffmann (Berlin), E. Händel (Berlin), G. Gerber (Chemnitz), H. Dieberich (Dortmund), G. Bauß (Dortmund).

Frankreich: A. Gabard, G. Lachat, A. Debruyères, P. Gallien.

Belgien: G. de Caluwé, M. van Herzele, F. Reuville, A. Perifel.

Holland: Marinus Valentin, Nees Valentin, A. Wassen, G. Brongert, F. Stuyth.

Italien: O. Bizzi, A. Roserati, E. Pozzato, G. Cassin, G. de Paolis, A. Barretto, G. Cinnelli, J. Pivbellini.

Dänemark: Fald-Permanen, Anud Jacobsen, Arne Petersen.

Oesterreich: M. Bulla, R. Thallingner, B. Wudernitz.

Luzemburg: E. Seving, L. Majerus, A. Merck, A. Moncia.

Türkei: A. Mikaelhan.

Keine Angst vor Amerika

Der überaus glatte 3:0-Sieg der amerikanischen Davis-Pokal-Mannschaft über Australien, das vielerorts als Sieger gefeiert worden war, wird allgemein, und das mit Recht, als die bisher größte Ueberraschung im Davis-Pokalwettbewerb dieses Jahres angesehen.

Rein zahlenmäßig betrachtet, mühte man daraufhin das Ergebnis als eine Verstärkung starker amerikanischer Ueberlegenheit anzusehen. Jedoch ist dies nicht so, das beweisen die ersten nach Europa gelangenden amerikanischen Pressestimmen.

In Bezug auf den weiteren Verlauf der Davis-Pokalspiele spricht sich die amerikanische Presse verhältnismäßig vorsichtig aus.

mit 165,7 Km.-Std. die schnellste Runde fuhr, dem Schweizer Christian Kauz und Heinz Hugo Hartmann als Ersatzfahrer an den Steuerrollen.

Fünf Auto-Union-Wagen in der Eifel

Wie Mercedes-Benz wird auch die Auto-Union am 13. Juni mit fünf Rennwagen beim Internationalen Eifelrennen auf dem Rürburgring vertreten sein.

Auch bei den Kraftrollern ist Auto-Union/DAB sehr gut vertreten. In der 250-ccm-Klasse starten Walfried Winkler und Petruschke, Mansfeld, Bodmer und Herz erscheinen bei den Halblitermaschinen am Ablauf und bei den Seitenwagen werden zwei Meister eingesetzt.

AG Bologna und Chelsea London im Endspiel

des Pariser Ausstellungsturniers

dem Seitenwechsel der Halbrechte Argue nach einem Freistoß den österreichischen Torhüter über die Linie drängte und so das 2:0 erzwang, war die Entscheidung gefallen.

AG Bologna - Slavia Prag 2:0 (0:0)

Das zweite Spiel führte in Lisse vor rund 8000 Zuschauern die Meistermannschaften von Italien und der Tschechoslowakei zusammen.

Die Starter zur Deutschland-Rundfahrt

Sechzig Fahrer von neun Nationen im Kampf auf der Strecke

Die 3. Deutschland-Rundfahrt nimmt am kommenden Sonntag von Berlin aus ihren Anfang.

Nach der am Samstagvormittag erfolgten Pombierung der Maschinen wird sich das Feld am Sonntagmorgen um 7 Uhr in folgender Besetzung auf die erste Tagesstrecke Berlin-Breslau begeben:

Deutschland: Jof. Krentz (Köln), Hermann Rufe (Berlin), Fritz Junke (Chemnitz), L. Geber (Schweinfurt), F. Hauswald (Sohnitz), Anton Hoben (Essen), E. Kijewski (Dortmund), W. Lober (Frankfurt), B. Roth (Frankfurt), R.

Rißchke (Magdeburg), O. Thierbach (Dresden), Schultenjohnann (Dortmund), A. Böckert (Schweinfurt), Rud. Wolke (Berlin), A. Wendel (Schweinfurt), O. Wackerling (Magdeburg), H. Wengler (Bielefeld), H. Schmid (Chemnitz), F. Kuland (Köln), W. Nickel (Berlin), W. Kuschelbach (Berlin), R. Heide (Hannover), H. Reich (Berlin), G. Hoffmann (Berlin), E. Händel (Berlin), G. Gerber (Chemnitz), H. Dieberich (Dortmund), G. Bauß (Dortmund).

Frankreich: A. Gabard, G. Lachat, A. Debruyères, P. Gallien.

Belgien: G. de Caluwé, M. van Herzele, F. Reuville, A. Perifel.

Holland: Marinus Valentin, Nees Valentin, A. Wassen, G. Brongert, F. Stuyth.

Italien: O. Bizzi, A. Roserati, E. Pozzato, G. Cassin, G. de Paolis, A. Barretto, G. Cinnelli, J. Pivbellini.

Dänemark: Fald-Permanen, Anud Jacobsen, Arne Petersen.

Oesterreich: M. Bulla, R. Thallingner, B. Wudernitz.

Luzemburg: E. Seving, L. Majerus, A. Merck, A. Moncia.

Türkei: A. Mikaelhan.

Allgemeines Tennis-Turnier

vom 10.-13. Juni auf den Grün-Weiß-Plätzen

Der Grün-Weiß Tennis- und Turnierclub Mannheim veranstaltet vom 10.-13. Juni ein großes Tennis-Turnier, das für sämtliche Richtungsmitglieder der Gauve XIII, XIV, XV und XVI offen ist.

Da sowohl eine A-Klasse wie eine B-Klasse gespielt wird, haben alle Spieler aus Mannheim und dessen näherer und weiterer Umgebung Gelegenheit, ihrer Spielstärke entsprechende Kämpfe zu bestreiten.

Die ideale Wagnanlage des Grün-Weiß Tennisclub, sowie die guten Beziehungen zu den Vereinen der näheren und weiteren Umgebung versprechen einen guten Besuch und vor allem interessante und spannende Kämpfe, in denen gerade auch den jungen Nachwuchsspielern Gelegenheit gegeben ist, ihr Können zu beweisen.

Chrenvolle Berufung Heinrich Meusels

Der Reichsportführer hat den Diplom-Turn- und Sportlehrer und Lehrer an der Reichsschachakademie Heinrich Meusel als Referent zur Leitung des Ausbildungsinstitutes in den Stab der Reichsführung des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen berufen.



Die Ueberraschung von Epsom

Nach dem Sieg im klassischen Epsom-Derby: Mrs. G. B. Müller verläßt mit ihrem Siegerpferd „Midday Sun“ unter Michael Beary den Rennplatz.

Nach 24 Starter im Derby

Am Deutschen Derby, das am 27. Juni in Hamburg-Forn gelaufen wird, hat sich bei der vorliegenden Einsparzahlung nun endgültig die Spreu vom Weizen getrennt.

Unsere Reiter nach London

Das Internationale Reitturnier in der Londoner Olympiahalle vom 17. bis 26. Juni gehört zu den Veranstaltungen, die ständig eine ausgezeichnete Besetzung finden.

Deutsche Athleten in England

Das nachdem Leichtathletik hat sich nun doch entschlossen, einige deutsche Athleten zu den Englischen Meisterschaften am 16. und 17. Juli im Londoner White-Lith-Stadion zu entsenden.

Der Kampf um den Aufstieg

Die süddeutschen Fußball-Aufstiegs Spiele nähern sich dem Ende. In Baden steht bekanntlich seit einigen Wochen im Karlsruher Wdhönig der erste neue Gauligist fest.

Industrie

Wahlweise 3 u n e d m e... Wahlweise 3 u n e d m e... Wahlweise 3 u n e d m e...

Frank Effekte

Festverzinsl. w... 5% Dt. Reichsanf... 4% Reichsanf... 3% Reichsanf...

Die Wirtschaftsseite

Aktien überwiegend schwächer, Renten ruhig

Wie wird das Wetter?

Industrie- und Wirtschaftsmeldungen

Rechtliche und Wirtschaftsmeldungen. Die Rheinische Holz- und Tischebau AG, Mannheim, ...

Berliner Börse

Wenn die Börse, soweit es sich um den Aktienmarkt ...

Rhein-Mainische Mittagbörse

Die Börse lag am Aktienmarkt zu den ersten Kurzen ...

Neckarwasserstand

Die Wetterlage hat sich umgewandelt. Dabei strömen vom Atlantik aus fortgesetzte Störungen einwärts ...



Die Wetterlage hat sich umgewandelt. Dabei strömen vom Atlantik aus fortgesetzte Störungen einwärts ...

Table with weather and water level data for various regions including Waldshut, Rheinleiden, and Neckarwasserstand.

Waldshut 399 383, Rheinleiden 385 379, Breilsch 314 299, Kehl 408 408, Maxau 566 568, Mannheim 487 495, Kaub 330 333, Köln 308 313.

Neckarwasserstand. Driedheim 3.6.37 4.6.37, Mannheim 480 481.

Freiänderänderung für Sinfiedler. Die Sinfiedler-Gesellschaft ...

Märkte. Badische Obst- und Gemüsemärkte. Obst: Erdbeeren 1. Qualität 45-48 ...

Berliner Kassakurse. Festverzinst. Werte 3.6. 4.6. ...

Verkehrs-Aktien. AG. Verkehrsweesen 126,12 127, ...

Berliner Devisenkurse. 3. Juni 4. Juni. Ägypt. (Alex.-Kairo) 1 Bp. Pfd. 12,600 12,630 ...

Frankfurter Effektenbörse. Festverzinst. Werte 3.6. 4.6. ...

Table of Frankfurt stock market data including various bank and industrial shares.

Table of Berlin stock market data including various bank and industrial shares.

Table of Berlin exchange rates for various foreign currencies.

Table of Frankfurt stock market data including various bank and industrial shares.

